



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS



Freiburger Curriculum  
für Hausarztmedizin  
Praxisassistent  
**Bedingungen**



### **Konditionen / Voraussetzungen für Assistent/-in zum Einschluss in das Programm**

- CH Arzt-Diplom oder anerkanntes Äquivalent (MEBEKO)
- Mind. 2 Jahre anerkannte Weiterbildung, davon mind. 1 Jahr in allgemeiner innerer Medizin oder Pädiatrie
- Noch keine anderweitig subventionierte Praxisassistent absolviert
- Mind. ein Schnuppertag in der Lehrpraxis und schriftliches Festlegen der Lernziele vor Beginn der Assistenz
- Kontakt mit cfmf und formelles ok bezüglich Dauer und Pensum der Assistenz
- Unterlagen zur Weiterleitung an Personalabteilung HFR durch cfmf
  - o Formulaire de demande
  - o CV
  - o bei Nichtschweizern Arbeitserlaubnis (für Ausländer)
  - o CH Arzt-Diplom oder anerkanntes Äquivalent
  - o Strafregisterauszug

### **Lehrpraktiker/-in**

- Akkreditiert als Lehrpraxis (SIWF-Register)
- FMH-Titel Allgemeine Innere Medizin oder Pädiatrie
- Praxis im Kanton Fribourg
- Erfahrung in der Praxis mindestens 2 Jahre
- Teilnahme an Lehrmeisterkurs WHM
- Aktuelles Fortbildungsdiplom oder Bestätigung der kontinuierlichen Fortbildung während aktueller Periode
- Kein verwandtschaftliches Verhältnis 1. Grades zu Assistent/in (Bsp. Vater-Tochter...)
- Mind. 1 Tag gemeinsam mit Assistent/in verbracht und Lernziele schriftlich vorher festgelegt

### **Allgemeines Bedingungen**

- Berufshaftpflichtversicherung mit Einschluss Assistent/-in
- Prinzipiell Hausarztaktivität, max. 50% vom Pensum spezialisierte Aktivität
- Infrastruktur entsprechend SGAIM/SSP
  - o Konsultationszimmer für AA
  - o Praxislabor oder Möglichkeit für AA selbst in anderem Labor zu arbeiten
  - o FMH-konform (Art.7)
- Maximal 150 – 180 Konsultationen (einschliesslich Hausbesuche) / Woche durch Lehrpraktiker/in bei BG 100%
- Mind. 10 Konsultationen /d für AA; während mind 2 Wochen 20 Konsultationen/d
- In Gruppenpraxen Bestimmung eines Verantwortlichen und eines Stellvertreters möglichst auch akkreditiert